

Immer mehr Erreger resistent

Zu „Brüssel plant Genehmigung für die Gen-Kartoffel“ (17.7.):

Nun soll sie also kommen, die Genkartoffel Amflora. Zwar zunächst wohl nur als Industriestoff, aber die BASF hat auch einen Antrag auf Zulassung als Futtermittel gestellt. Bereits die Zulassung als Industriestoff erscheint jedoch höchst problematisch und wird entsprechend von Umweltschützern kritisiert, auch wenn die BASF versichert, ihr Produkt sei 100-prozentig sicher. Dies aber erscheint äußerst zweifelhaft. Wie bitte soll denn mit absoluter Sicherheit verhindert werden, dass Amflora ihr Resistenz-Gen gegen Antibiotika auf andere Organismen, wie Speisekartoffeln, überträgt? Erst Recht, wenn es auch noch zu einer

Zulassung als Futtermittel kommt und Amflora in den Nahrungskreislauf gelangt, erscheint es mehr als wahrscheinlich, dass diese Resistenz weitergegeben wird. In Zeiten, in denen immer mehr Erreger Resistenzen gegen Antibiotika entwickeln, Krankenhäuser zunehmend Probleme mit multiresistenten Keimen haben, erscheint es kaum verantwortbar, ein solches Produkt für den kommerziellen Anbau zuzulassen. Es bleibt abzuwarten, ob die BASF nach der nun absehbaren Zulassung von Amflora ihrer aus dem Gentechnikgesetz folgenden Verpflichtung zur Verhinderung von Gefahren in ausreichendem Maße nachkommen wird.

Dr. Burkhard Tamm,
97072 Würzburg